

INSPIRE

Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit

Dieses deutschsprachige Curriculum für deine Jugendarbeit hilft dir Woche für Woche Jugendlichen die Bibel näherzubringen.

Einheit 39: Mose wird angemockert

Nutzungsbedingungen

INSPIRE wurde von Paul Martin entwickelt und erschien zuerst als »**INSPIRE: A resource for busy youth workers**«. Deutsche Version »**INSPIRE: Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit**« von Mr. Jugendarbeit. Übersetzung von Olivia Felber mit Daniel Oesterle und Andy Fronius.

Alle Bestandteile von **INSPIRE** (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Paul Martin. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com, mit freundlicher Genehmigung von Paul Martin. Andy Fronius gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource erworben hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von INSPIRE darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf mrjugendarbeit.com verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. Jugendarbeit.org ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen.
© 2022 Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com

Für wen ist INSPIRE gemacht?

- Für Gruppen mit 6 bis 30 Jugendlichen
- Für junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren
- Für Jugendleiter:innen mit wenig Zeit

Wie funktioniert es?

In jeder Einheit geht ihr durch vier interaktive Diskussionsphasen. Die Diskussionsfragen helfen euch junge Menschen in ihrem Lesen und Interpretieren der Bibel zu fördern.

1. Phase: Herausfinden, was im Text passiert
2. Phase: Die wichtigsten Teile des Textes identifizieren
3. Phase: Den Inhalt auf unsere Situation anwenden
4. Phase: Verstehen, was Gott heute sagt

Ohne Bibel geht's nicht

Da dieses Curriculum ein Hilfsmittel zum Verstehen der Bibel ist, funktioniert es am besten, wenn jede:r Jugendliche eine Bibel zur Hand hat. Bitte jede Woche jemanden, den Text vorzulesen, während die Jugendlichen mitlesen. Es ist auch praktisch, wenn sie während des Teachings ihre Bibeln offen vor sich haben, sodass sie ihre Antworten auf Textbelege stützen können, und nicht nur raten.

Pro-Tipp: Schau dir als Leiter:in die Fragen und Spiele vorher an, um dich mit Bibeltext, Thema und den Spielen vertraut zu machen.

Einheit 39: Mose wird angemockert

Icebreaker – Finde den Ball (5 Minuten)

Finde ein paar Bilder von sportlichen Momenten mit einem Ball darin. Verwende [Canva](#) oder ein anderes Bildbearbeitungsprogramm und füge 3 Kreise zu dem Bild hinzu (einer davon verdeckt den Ball). Dann sollen die Jugendlichen in Teams raten, wo sie den Ball vermuten.

Diskussionsstarter – David Nalbandian wurde in einem Tennismatch disqualifiziert (5 Minuten)

Der an Nummer 10 gesetzte Argentinier hatte den ersten Satz im Tiebreak mit 7:6 gewonnen, doch nachdem sein Aufschlag in der Mitte des zweiten Satzes, von dem an Nummer 6 gesetzten Kroaten gebrochen wurde (und er damit in Rückstand geriet), trat Nalbandian aus Frustration gegen eine Werbebände.

Leider befand sich die Bände direkt vor den Füßen des Linienrichters Andre McDougall, der die volle Wucht von Nalbandians Tritt an den Beinen abbekam und schließlich mit blutendem linkem Schienbein vom Platz humpelte, um sich behandeln zu lassen.

Nach langen Diskussionen zwischen einer Reihe von Turnier- und ATP-Offiziellen sprach Schiedsrichter Fergus Murphy gegen Nalbandian einen Regelverstoß wegen unsportlichen Verhaltens aus und sprach seinem Gegner Cilic das Match und seinen ersten Titel 2012 zu.

Im entsprechenden ATP-Kodex heißt es: »Die Spieler dürfen zu keiner Zeit einen Offiziellen, Gegner, Zuschauer oder eine andere Person innerhalb des Turniergeländes körperlich verletzen. Körperlicher Missbrauch im Sinne dieser Regel ist das unerlaubte Berühren eines Offiziellen, eines Gegners, eines Zuschauers oder einer anderen Person.«

Damit verlor Nalbandian nicht nur sein Recht, um die Trophäe zu spielen, sondern auch sein Preisgeld (rund 41,500 €) und seine ATP-Ranglistenpunkte für das Erreichen des Finales.

F – Möchtet ihr den Vorfall sehen? (Zeige einen [Clip von YouTube.](#))

F – Überlegt mal — Was glaubt ihr, war der Kern von Nalbandians Problem? (War es seine Unfähigkeit, sein Temperament zu beherrschen? Oder ging es um mehr als das?)

F – Wenn man es sich erlaubt, seine Wut gewaltsam auszudrücken, kann das zu Problemen führen. Was kann passieren, wenn wir unsere Wut nicht im Griff haben? (Wir könnten sie physisch an unseren Mitmenschen auslassen.)

F – Sportler sind sehr diszipliniert, was das Essen, Trinken und die Zeit angeht, in der sie üben und trainieren. Diese Art von Problem hat jedoch nichts mit Nalbandians Können, sondern vielmehr mit seinem Mangel an Selbstdisziplin in seinem Charakter zu tun. Wie können wir am besten ein Ventil für unsere Wut finden? (1. Wütende Gedanken kontrollieren. Nicht einfach bis 10 zählen, sondern die negativen Gedanken in den Kontext der guten Dinge stellen und Gott für diese guten Dinge dankbar sein. 2. Atme und bitte Gott, Ruhe in dein Herz zu bringen. 3. Geh und mach etwas Sport. Nutze die Energie auf positive Weise, um einen Ball zu kicken oder zu boxen!)

Einleitung (2 Minuten)

Der Teil, den wir heute lesen, ist also jetzt etwa der 40. Jahrestag (40 Jahre), seit sie Ägypten verlassen haben. Vor fast vierzig Jahren hatte Moses seine Hand über das Rote Meer ausgestreckt, das sich sofort teilte, damit das Volk Israel den verfolgenden Ägyptern entkommen konnte. Sie waren auf dem Weg in das Gelobte Land, der nicht vierzig Jahre dauern sollte. Eine realistischere Schätzung der Dauer wäre etwa 2 bis 3 Monate. Das Volk Israel war jedoch nicht immer vertrauensvoll. Sie kritisierten, meckerten und stritten mit Mose und Aaron, die sie anführten.

Sie nähern sich nun dem Gelobten Land, aber die Edomiter (angeblich Freunde der Israeliten) lassen sie nicht durch ihr Land ziehen, sodass der Weg weiter verlängert werden muss.

Teaching 1 (15 Minuten)

LEST 4. Mose 21,4-9

F – Schaut euch Vers 4 an. Gibt es hier Sehenswürdigkeiten, die euch bekannt vorkommen? (Das Schilfmeer/Rote Meer.)

F – Überrascht es euch, dass sie am Roten Meer entlang ziehen? (Ja?)

F – Warum ist es überraschend zu lesen, dass das Volk Israel gerade zum Roten Meer gezogen ist? (Es ist überraschend, weil sie zu Beginn ihrer Reise durch das Rote Meer gingen. Auf den ersten Blick sieht es so aus, als wären sie wieder fast da, wo sie angefangen haben.)

Bevor wir voreilige Schlüsse ziehen, sollten wir uns eine Karte anschauen, um zu sehen ... Wenn ihr nach einer Karte suchen würdet (online oder anderswo), würdet ihr einige Meinungsverschiedenheiten über die genaue eingeschlagene Route finden, aber es gibt einen allgemeinen Konsens über ihre ungefähre Reise.

F – Die Reise wird in 3. Mose 33 mit den Namen der Orte beschrieben, an denen das Volk Israel vorbeikam. Warum könnte es also Meinungsverschiedenheiten über die Route geben? (Einige dieser antiken Orte wurden umbenannt, was die Zuordnung einiger Siedlungen erschwert hat.)

Ist das also derselbe Teil des Roten Meeres? Vielleicht ist das Rote Meer groß und das ist die andere Seite? Die Antwort auf diese Fragen ist, dass das Rote Meer groß ist und dass es zwei Golfe hat, die auch als Rotes Meer bezeichnet wurden. Es ist definitiv ein anderer Teil als das Rote Meer, das die Israeliten durchquert hatten.

Sie waren in dem Sinne schon einmal an genau diesem Ort. Die Menschen sind offensichtlich verärgert darüber, dass sie hier wieder ohne Wasser festsitzen. Das sind Echos der Probleme der letzten Session!

F – Was macht das Volk als Nächstes? (Sie meckern die Leiter an.)

F – Was sagten sie, das ihnen fehlte? (Brot und Wasser. Sie hatten tatsächlich etwas zu essen. Es wurde Manna genannt, das Gott auf wundersame Weise für sie bereitstellte, indem er es jeden Tag frisch vom Himmel fallen ließ.)

F – Was hat ihnen die Meckerei beim letzten Mal gebracht? (Sie bekamen ihr Wasser, aber sie brachten Mose dazu, auf schlechte Weise zu reagieren, und werden ihn deshalb bald als ihren Anführer verlieren.)

F – Diesmal schickte Gott Schlangen unter sie, anstatt ihnen Wasser zu geben. Was ist eurer Meinung nach diesmal anders als beim letzten Mal? (Sie hatten ihre Einstellung nicht geändert, aber sie hatten auch Gott beleidigt, indem sie die Nahrung, die er ihnen auf wundersame Weise zur Verfügung stellte, als »armselige Nahrung« bezeichneten.)

F – Warum ist Murren ein so ernst zu nehmendes Verhalten? (Wir sollten vorsichtig sein, wenn wir uns auskotzen, wenn die Versorgung durch Gott so offensichtlich ist. Dankbarkeit bringt uns Gott näher; das Gegenteil kann das umgekehrte bewirken.)

F – Giftige Schlangen dringen also in das Lager ein. Glaubt ihr, dass es hier eine Symbolik gibt? (Das Murren in einer Gemeinschaft ist wie ein Gift, das in das System einer Organisation gelangt. Das kann zu Misstrauen und mangelndem Vertrauen in die Motive der Verantwortlichen führen. Dies wiederum kann dazu führen, dass sich die Menschen nicht mehr so stark für ihre Gemeinschaft einsetzen und so die gesamte Gruppe schwächen; es ist wie ein Gift.)

F – Meint ihr, sie hätten ihr Fehlverhalten erkannt, wenn die Schlangen nicht aufgetaucht wären? (Nein. Es brachte sie dazu, Gott zu suchen, und als sie das taten, erkannten sie es.)

F – Glaubt ihr, dass einige unschuldige Menschen gestorben sind? (Ja, ich nehme an, dass die Schlangen nicht nur diejenigen gebissen haben, die gemeckert hatten.)

F – Die Menschen sehen die Auswirkungen ihres Handelns, sowohl bei den Unschuldigen als auch bei den Schuldigen. Was tun sie also? (Sie sagen, es tut ihnen leid und bitten um Vergebung.)

F – Was muss Mose tun? (Ihnen vergeben und für sie beten.)

F – Was passiert als Nächstes? (Mose muss eine Schlange machen und sie auf eine Stange stecken, damit die Menschen, die von einer Schlange gebissen werden, zu dem Schlangending gehen, es anschauen und überleben können.)

F – Warum nimmt Gott die Schlangen nicht einfach weg?

Aus zwei Gründen:

1. Dies ist eine wirksame Gedächtnisstütze für alle, die immer wieder vergessen, wie schlimm Murren ist!

2. Dadurch sollten die Israeliten lernen, von Gott abhängig zu sein. Wenn sie nun in Zukunft auf eine Schlange stoßen, die sie auf ihrer Reise beißt, wissen sie, dass sie in Sicherheit sind.

Also hat Gott diese schlechte Situation in etwas verwandelt, das für die Zukunft Gutes bringen wird. Die Sünde der Israeliten hatte verheerende Auswirkungen auf ihre voraussichtliche Ankunftszeit im Gelobten Land. Aber Gott kümmerte sich immer noch um sie und lehrte sie geduldig, eine Haltung einzunehmen, in der sie sich auf ihn verlassen können, anstatt auszuflippen.

F – Was mussten sie tun, um geheilt zu werden? (Such einfach die Schlange an der Stange und sieh sie dir an.)

F – Was passiert, wenn sie nicht hingehen und sich die Schlange ansehen? (Sie sterben.)

F – Was sagt uns das über den Glauben? (Glaube bedeutet, die Worte Gottes in die Tat umzusetzen.)

F – Müssen wir sicher sein, dass eine Heilung eintreten wird, um dafür zu beten? (Nein. Der erste Schritt zum Glauben ist der Gehorsam. Wir müssen uns keine Sorgen machen, ob wir uns des Ergebnisses sicher sind. Wenn wir gehorchen, beginnt der Glaube zu geschehen. Wir dürfen uns nicht von mangelnder Gewissheit davon abhalten lassen, im Glauben Schritte zu wagen. Der Glaube ist schließlich die feste Zuversicht auf etwas, das wir nicht sehen können!)

F – Was ist die andere Sache, die die Israeliten tun mussten, um geheilt zu werden? (Sie sahen auf die Schlange)

Wir befürworten natürlich nicht, dass ihr Schlangen aufsucht, um geheilt zu werden! Aber es geht darum, die Aufmerksamkeit auf Gott als den, der heilt, zu richten. In Johannes 3,14-15 sagte Jesus: »... Wie Mose in der Wüste eine Schlange aus Bronze an einer Stange aufrichtete, damit jeder, der sie ansah, am Leben blieb. Genauso muss auch der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, durch ihn das ewige Leben hat.«

F – Wie wurde Jesus erhöht? (Er wurde an ein Kreuz genagelt, eine Form der römischen Hinrichtung.)

So wie Gott einen Weg gefunden hat, die Strafe für die Sünden des Volkes Israel auf sich zu nehmen und sie zu bessern, so ist Gott als Jesus gekommen, um die Strafe für unsere Verfehlungen auf sich zu nehmen. Der Blick auf ihn bringt Rettung vor dem Untergang (ewiges Leben) und Heilung von den Dingen, unter denen wir im Leben leiden. LEST Jesaja 53,5.

Zusammenfassung (2 Minuten)

Obwohl dies auf den ersten Blick wie eine sehr negative Wendung der Ereignisse aussieht, bleibt uns eine wertvolle Verbindung zum Herzen Gottes. Es ist von entscheidender Bedeutung zu erkennen, wie giftig und zerstörerisch das Murren sein kann. Dieser Vorfall führte uns zum Herzen Gottes, der uns unser Unrecht vergibt und uns auf übernatürliche Weise heilt. Das Bedürfnis nach Vergebung ist ein Bedürfnis, das wir alle haben, ebenso wie das Bedürfnis nach Heilung. Gott wird beides für diejenigen bereithalten, die auf ihn schauen.

Zeit, um Heilung zu beten! (Solange es dauert)

Nehmt euch Zeit, Gott zu danken, dass er heilt, und bittet ihn um Heilung. Es braucht keine langen Gebete. Erkundige dich bei allen, für die ihr gebetet habt, wie es ihnen geht.

PS: Wir entwickeln einzigartige Materialien für eine frische Jugendarbeit. Die besten Spiele für Gruppenstunden, den Online-Unterricht oder Freizeiten. Sichere dir jede Woche neue Tools im **Newsletter**. Mehr kostenlose Tools für deine Jugendarbeit findest du auf **mrjugendarbeit.com**.